

## Primitive Ein- und Ausgabe

Programmieren Sie einen simplen „Taschenrechner“ in Fortran. Rechnen Sie mit reellen und ganzzahligen Variablen, indem Sie diese durch

```
REAL a, b, c
INTEGER i, j, k
```

vereinbaren. Verwenden Sie zur Ein- und Ausgabe die Anweisungen

```
WRITE(*,*) 'Eingabe von a,b:'
READ (*,*) a, b
...
WRITE(*,*) 'Ergebnis=', c
```

Lesen Sie jeweils 2 (oder mehr) Operanden ein (Eingabe über Tastatur) und bilden Sie einfache arithmetische Ausdrücke, deren Ergebnis auf den Bildschirm auszugeben ist, z. B.

```
c=a+b
d=a-b
e=a*b
f=a/b
...
print *,c,d,e,f
...
```

oder

```
...
print *, "a+b =", a+b
print *, "a/b =", a/b
print *, "i/k =", i/k
```

oder ein Test zur Rechengenauigkeit:

```
...
s=sin(a)
c=cos(a)
eins=c*c+s*s
print *, 'cos^2+sin^2=', eins
print *, 'Fehler:', eins-1.0
```

(evtl. REAL durch DOUBLEPRECISION ersetzen)

Standardfunktionen stehen ebenfalls zum Experimentieren zur Verfügung (siehe [Tabelle](#)).

Untersuchen Sie auch die Reaktion bei „fehlerhaften“ Eingaben.

Finden Sie heraus, welchen „Wert“ Variablen bei Programmstart haben, wenn man ihnen keinen Wert zugewiesen hat (Fortran-Standard besagt: „undefiniert“).